

**Albert-Einstein-Gymnasium der
Stadt Sankt Augustin
Alte Marktstr. 7**

53757 Sankt Augustin

Betriebsanschrift (bitte abstempeln
oder leserlich eintragen)

Ort, Datum

BEREITSCHAFTSERKLÄRUNG Betriebspraktikum 2025 in Klasse 10

Wir bestätigen hiermit unsere Bereitschaft,

die Schülerin/den Schüler

Name, Vorname

des Albert-Einstein Gymnasiums, Alte Marktstr. 7 in 53757 Sankt Augustin

in der Zeit von **Mo. 31. März bis einschließlich Fr. 11. April 2025** für ein Schüler-Betriebspraktikum bei uns aufzunehmen. Die Schüler:innen können folgende Berufe in unserem Betrieb kennen lernen:

Tägliche Arbeitszeit: _____

Wir sind darüber informiert, dass für die Schüler:innen Unfall-Versicherungsschutz wie auch Haftpflicht-Versicherungsschutz besteht.

Uns ist bekannt, dass aus unserer Bereitschaft, Schüler:innen für die Zeit des Betriebspraktikums bei uns aufzunehmen, kein Anspruch auf eine spätere Übernahme als Auszubildende abgeleitet werden kann. Ein Anspruch auf Entlohnung besteht nicht. Die Betreuung des Praktikanten/der Praktikantin in unserem Betrieb wird von

Herrn/Frau _____, Tel.: _____

E-mail: _____ übernommen.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Wir wünschen, dass die Schule zur Vorbereitung des Praktikums bald mit uns Kontakt aufnimmt.
- Es ist nicht nötig, dass zur Vorbereitung mit uns Kontakt aufgenommen wird, da wir bezüglich der Durchführung eines Betriebspraktikums auf die Erfahrungen der Vorjahre zurückgreifen können.
- Belehrung durch das Gesundheitsamt ist erforderlich (für Lebensmittelbetriebe).
- Folgende Arbeitskleidung ist erforderlich: _____

STEMPEL

ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Rethmeier: berufsorientierung@aeg-online.de



Erwartungen an den Betrieb während des Betriebspraktikums 2025

Allgemeine Überlegungen

Das Praktikum dient weder der Vermittlung eines Ausbildungsplatzes noch ist ein Entgelt vorgesehen. Vielmehr stellt die kurze Praktikanten-Tätigkeit in Wirtschaftsunternehmen eine wichtige pädagogische Maßnahme dar. Das Betriebspraktikum ist wesentlicher Bestandteil des Unterrichts im Rahmen des allgemeinen Bildungsauftrages des Gymnasiums und - für potentielle Schulabgänger nach der 10. Klasse - im Rahmen der Vorbereitung der späteren Berufswahl.

Die Praktikant:innen sollen Einblick in Arbeitsplätze bzw. -bereiche mit ihren je spezifischen Tätigkeiten und Anforderungen gewinnen. Jede(r) Schüler:in soll unterschiedliche Bereiche des Betriebes kennen lernen. Für den Erfolg des Praktikums ist die Betreuung der Praktikant:innen durch geeignete und verständnisvolle Betriebsangehörige von erheblicher Bedeutung. Von den Betreuungspersonen, die während der Praktikumszeit für die Schüler:innen und für den Kontakt zwischen Unternehmen und Schule verantwortlich sind, hängt es ab, inwieweit die Schüler:innen einen Einblick in die Situation des Menschen am Arbeitsplatz erhalten.

Einführung der Praktikanten

Zu Beginn des Praktikums ist eine kurze Information über den Betrieb empfehlenswert. Ob eine Besichtigung des Betriebes zu Beginn sinnvoll ist, hängt von den Gegebenheiten im Betrieb ab.

Die Praktikant:innen sind zu unterrichten über:

- Arbeitszeit, Pausenregelung
- Schutzkleidung und die Beachtung von Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften
- ihre Pflichten und betriebliche Regelungen

Ablauf des Praktikums

Bewährt hat sich beim Praktikanteneinsatz die Vier-Stufen-Methode: Vorbereiten – vormachen – nachmachen lassen und korrigieren – selbstständiges Üben.

Im Laufe des Praktikums soll von den Praktikant:innen auch ein Einblick in die Gesamtstruktur des Betriebes und die Einordnung und den Stellenwert des Praktikumsarbeitsplatzes gewonnen werden.

Die betreuenden Lehrkräfte der Schule sind verpflichtet, ihre Schüler:innen während des Praktikums aufzusuchen. Diese Besuche im Betrieb sind aufgrund der rechtlichen Situation des Praktikums als schulische Veranstaltung nötig, da die Schule auch während des Praktikums ihrer Aufsichtspflicht nachkommen muss. Gestatten Sie bitte deshalb den betreuenden Lehrkräften den Zutritt zu Ihrem Betrieb. Die Besuche (in der Regel einer) sind auch deshalb notwendig, weil neben dem schriftlichen Bericht über das Praktikum auch die betriebliche Tätigkeit im Zeugnis mit einer Note widerspiegelt werden soll. Am Arbeitsplatz der Praktikant:innen sind die Unterweisung sowie die Beaufsichtigung durch die jeweilige Betreuungsperson erforderlich.

Auswertung/Darstellung des Praktikums

Für die gemeinsame Nachbereitung und Auswertung des Praktikums in der Schule hat es sich als sehr motivierend erwiesen, wenn die Schüler:innen konkrete Unterlagen, Materialien oder gar Werkstücke aus dem Betrieb mitbringen, die dann in ihrer schriftlichen Dokumentation verwendet werden können.

Da die Schüler:innen für den betrieblichen Teil des Praktikums ebenfalls eine Zeugnisnote erhalten, sind wir auf die Hilfe des Betriebes - hier der Betreuungsperson - angewiesen. Die betreuende Lehrkraft wird deshalb Verbindung mit der Betreuungsperson in Ihrem Betrieb aufnehmen, um gemeinsam eine Note für den betrieblichen Teil des Praktikums zu definieren. Als Handreichung dazu geben wir Ihnen einen einfachen Beobachtungs- bzw. Beurteilungsbogen an die Hand.

Versicherung von Schüler:innen während eines Praktikums

Während des Berufspraktikums bleiben die Praktikant:innen Schüler:innen der Schule. Also sind sie

- a) Unfall versichert. Im Falle eines Unfalles ist die Schule unverzüglich zu benachrichtigen;
 - b) Haftpflicht versichert durch die Stadt, die zu diesem Zweck eine Gruppen-Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat.
- Die Deckungssummen für die einzelnen Schadensereignisse betragen:

- Euro 500.000 für Personenschäden
- Euro 50.000 für Sachschäden
- Euro 12.000 für Vermögensschäden

Christian Rethmeier, Organisation des Betriebspraktikums am AEG
(berufsorientierung@aeg-online.de)